



Ehrensache

**Die Freiwilligenagentur im
Landkreis Mühldorf a. Inn e.V.**

**Jahresbericht 2009/2010
von Geschäftsführerin
Cornelia Wagner**

Vorwort	1
1. Die Entwicklungsgeschichte der Freiwilligenagentur Ehrensache e. V.....	2
2. Engagementberatung	2
3. Beratung von Organisationen	2
4. Fortbildungen, Seminare und Tagungen	3
5. Vernetzung	4
6. Datenbank FreiNet Online	4
7. Projekte, Aktionen und Angebote	5
8. Öffentlichkeitsarbeit	8
9. Wertschöpfung	10
10. Finanzierung.....	11
11. Ausblick Restjahr 2010 und 2011	11
12. Dank	12
13. Impressum.....	13

Vorwort

Seit der Vereinsgründung Ende November 2008, der Erlangung der Gemeinnützigkeit im Dezember 2008 und der Eintragung ins Vereinsregister im Juni 2009, hat die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn eine rasante Entwicklung hinter sich.

Unser gemeinnütziger sowie konfessionell und parteipolitisch unabhängiger Verein mit dem Namen „Ehrensache e. V.“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das bürgerschaftliche Engagement im Landkreis Mühldorf a. Inn zu fördern.

Die insgesamt 36 Mitglieder unserer Freiwilligenagentur sind neben Städten und Gemeinden des Landkreises auch Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Privatpersonen sowie Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden und anderen sozialen Einrichtungen.

Seit März 2010 dürfen wir uns nach langer Wartezeit „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ nennen, und werden gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Bei uns können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in ihrer Landkreisgemeinde oder ihrer Stadt informieren. Viele Menschen wollen etwas tun, wissen aber nicht, wie und wo sie sich ehrenamtlich engagieren könnten.

Diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern will der Ehrensache e. V. weiterhelfen.

Ebenso freuen wir uns über Anfragen, Meldungen und Ideen von Kommunen, Initiativen, Vereinen, Organisationen und Firmen, die ehrenamtliche Helfer bei sich einsetzen möchten oder weitere Unterstützer suchen.

In vielen Fällen dauert es einige Zeit und viel Organisationsaufwand, bis aus einem „Engagement-Interesse“ einer einzelnen Person dann tatsächlich ein konkretes Ehrenamt entsteht, und erst mit viel Detailwissen und Feingefühl kann ein Ehrenamt vermittelt werden, das erfüllend ist, und eine Bereicherung darstellt, sowohl für den Helfenden als auch für die Einrichtung, die unterstützt wird.

Da jedoch die Nachfrage nach ehrenamtlicher Unterstützung aus Kommunen und Einrichtungen stetig größer wird, sind die Mühen auf diesem Gebiet absolut gerechtfertigt, und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bürgergesellschaft.

In der Zwischenzeit konnte auch sehr viel Netzwerkarbeit betrieben werden, was die Möglichkeit bot, wichtige Grundstrukturen festzulegen. Dadurch entstand an vielen Stellen eine gesunde Basis für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedensten Instanzen des Netzwerks.

Die ersten landkreisweiten Projekte kamen ins Laufen, es wurden bewährte Strukturen fortgeführt und mit ehrenamtlichem Engagement unterstützt, Schulungsangebote unterbreitet und Projekttag veranstaltet, sowie kurzfristige Engagements erfolgreich abgeschlossen. Herausragend dabei ist der Start unserer Projektreihe zum Thema „gemeinnütziges Arbeitnehmerengagement“ mit der Südostbayernbahn (SOB).

Jede neue Idee hilft dabei, unser Netzwerk langsam zu vergrößern. Wissen wir noch keinen passenden Netzwerkpartner zu einer Idee, dann suchen wir einen.

Wir wachsen weiter, das ist doch Ehrensache!

1. Die Entwicklungsgeschichte der Freiwilligenagentur Ehrensache e. V.

Der Messestand der Freiwilligenagentur Ehrensache e. V. auf der Regionalmesse INN 2009 bedeutete für uns den ersten öffentlichkeitswirksamen Auftritt, und bot die Möglichkeit, viele Kontakte zu knüpfen. Dort fand auch die Siegerehrung des ausgeschriebenen Wettbewerbes zur Namensfindung der Freiwilligenagentur statt, seither trägt unser Verein den Namen „Ehrensache“.

Auf der INN 2009 wurden ca. 500 Flyer der Freiwilligenagentur in Gesprächen an die Besucher verteilt. Genauso fand die „Herzbreze“, die inzwischen unser Markenzeichen geworden ist, unter den Messebesuchern großen Anklang.

Im Anschluss an die INN 2009 lag der Tätigkeitsschwerpunkt für Monate auf Strukturierungs- und Organisationsarbeiten. Mit etwas Suche und strategischen Überlegungen fanden wir in der Mühlenstraße 12 in Mühldorf unsere neue und verkehrsgünstig gelegene Geschäftsstelle.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Landratsamt bekamen wir sämtliche Büromöbel als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Die Startphase war darüber hinaus gekennzeichnet von den üblichen Problemen mit der Beantragung und Inbetriebnahme des DSL-Anschlusses sowie der Bestellung und Installation der dazugehörigen Geräte.

Ende Mai wurde ein Leasingfahrzeug für die Freiwilligenagentur über das Landratsamt bestellt, welches Ende August abgeholt werden konnte. Ab diesem Zeitpunkt gestaltete sich die allgemeine Terminfindung- und Wahrnehmung auf Landkreisebene sehr viel leichter.

Schon auf der Regionalmesse begannen die ersten Beratungsgespräche mit potentiellen Freiwilligen, und es fanden persönliche Vorstellungstermine in den Mitgliedskommunen sowie teilweise in Nichtmitgliedskommunen statt. Auch die Zahl der Gespräche und Vorstellungsrunden in sozialen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden und Firmen wuchs stetig. Mit allen Gesprächspartnern wurden Wünsche, Vorstellungen und Möglichkeiten für eine konstruktive Zusammenarbeit geprüft und diskutiert.

So begann das landkreisweite Netzwerk des Ehrensache e. V. zu wachsen.

2. Engagementberatung

Die ersten, auf der INN 2009 geknüpften Kontakte zu potentiellen Ehrenamtlichen wurden in den folgenden Wochen und Monaten intensiviert, und führten schon sehr früh in der Startphase zu den ersten erfolgreichen Ehrenamtsvermittlungen.

Die persönlichen Interessen und Fähigkeiten der potenziellen Ehrenamtlichen und ihre zeitlichen und örtlichen Möglichkeiten stehen generell im Mittelpunkt unserer Einzelberatungsgespräche.

Allen Interessenten, die sich engagieren möchten, bieten wir in verschiedenen Fachbereichen interessante Aufgaben an, oder versuchen, entsprechend deren Interessenlage Kontakte zu passenden Einrichtungen in Wohnortnähe herzustellen.

3. Beratung von Organisationen

Auch zu Einrichtungen und Organisationen ergaben sich die ersten Kontakte bereits auf der INN 2009.

Die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn arbeitet in der Zwischenzeit mit weit über 100 gemeinnützigen Einrichtungen aus dem sozialen, ökologischen und Bereich, sowie mit Bildungseinrichtungen, Bildungsträgern, sowie Kommunen und Firmen aus der Region zusammen.

Einige der gestarteten Projekte sind zeitlich begrenzt, andere starten turnusmäßig immer wieder auf's Neue (wie z. B. nach den Schulferien), und wieder andere sind mit einem kurzfristigen Einsatz von Ehrenamtlichen abgeschlossen.

Partnerorganisationen werden bezüglich ihres eigenen Angebotes für Ehrenamtliche beraten. Die Ansprechpartner werden, falls gewünscht, im Fachbereich „Unternehmensengagement“ fortgebildet, und arbeiten in einem partnerschaftlichen Austausch mit unserer Freiwilligenagentur zusammen.

Dabei entstehen fortlaufend neue Ideen für Projekte, die dann konzeptionell in Angriff genommen werden müssen.

In vielen Fällen besteht die Möglichkeit, ein Projekt in den Einrichtungen selbst zu verwirklichen, der fachliche Austausch mit uns als Freiwilligenagentur ist jederzeit gewährleistet.

Für jede Projektkonzeption sind im Vorfeld einige Organisationstelefonate, sowie Einrichtungsbesuche und sehr genaue Absprachen notwendig, damit ein ordentliches Konzept überhaupt entstehen kann.

Allen Einrichtungen, egal, ob diese bereits Erfahrung in der Arbeit mit Ehrenamtlichen haben, oder erst damit beginnen, empfehlen wir bei Neustart eines Ehrenamtlichen, vorerst eine Schnupperphase zu vereinbaren.

Diese dauert in der Regel ca. 4-6 Wochen. Im Anschluss an die Schnupperphase findet zu einem vor dem Start festgelegten Termin ein Gespräch mit dem Ehrenamtlichen statt. So können beide Seiten Rückmeldung geben, wie sie mit den ersten Wochen der Zusammenarbeit zurechtgekommen sind, und ob evtl. etwas verändert werden sollte.

4. Fortbildungen, Seminare und Tagungen

Hochschule München, „Deutschland sucht seine sozialen Helden“ in München, 09.06.2009

Lagfa bayern e. V., Jahrestagung in Cham, 09.07.2009 - 10.07.2009

Lagfa bayern e. V., KOMPASS-Kurs I in Augsburg, 16.11.2009 - 17.11.2009

Selbstorganisierte Einführung in FreiNet Online in Landshut, 19.11.2009

Fachtag FDAG in Ingolstadt, 02.12.2009

Lagfa bayern e. V. Tagung in Augsburg, 19.01.2010 - 20.01.2010

Auftakt- und Informationsseminar zum EFI-Programm, 27.01.2010 - 28.01.2010

Lagfa bayern e. V., KOMPASS-Kurs II in Augsburg, 22.02.2010 - 23.02.2010

Lagfa bayern e. V., Fundraising-Seminar in Augsburg, 01.03.2010

Einführungskurs FreiNet-Datenbank in Nürnberg, 28.06.2010

Lagfa bayern e. V. Jahrestagung in Kloster Banz, 13.07.2010 – 14.07.2010

Generell bieten diese Zusammenkünfte eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ähnlichen Einrichtungen. Durch die Gespräche, Diskussionsrunden und Workshops bekommt man neue Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Tipps zum Aufbau- und Ausbau sowie zur Leitung einer Freiwilligenagentur. Langjährige Erfahrung trifft hier auf Neulinge, was zu einer gesunden Mischung aller Erfahrungswerte führt.

5. Vernetzung

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen:
www.lagfa.de

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement:
www.wir-fuer-uns.bayern.de

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement:
www.b-b-e.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen:
www.bagfa.de

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen:
www.stmas.bayern.de/sozialpolitik/ehrenamt

Netzwerk Unternehmen Partner der Jugend - UPJ
www.upj.de

Bertelsmann Stiftung - Projektbereich Corporate Citizenship:
www.gute-geschaefte.org
www.gute-geschaefte-macher.org

Stiftung Mitarbeit:
www.mitarbeit.de/

Wegweiser Bürgergesellschaft – ein Projekt der Stiftung Mitarbeit:
www.buergergesellschaft.de/

Forum Bürgerschaftliches Engagement, FöBE Projektbüro München:
www.foebe-muenchen.de

6. Datenbank FreiNet Online

Seit Oktober 2009 hat die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn einen Zugang zur Internet-basierenden Datenbank FreiNet Online.

Diese speziell für Freiwilligenagenturen und ähnliche Einrichtungen programmierte Software ermöglicht uns den Aufbau unserer landkreisweiten „Wissensdatenbank“, und unterstützt auf hervorragende Weise die Zusammenführung von Ehrenamtlichen mit passenden Einrichtungen in Wohnortnähe.

Hier können neben Vereinen, Initiativen, Wohlfahrtsverbänden, etc., die ehrenamtliche Mitarbeiter suchen, auch die Interessenten für ein Ehrenamt eingepflegt werden.

Auch Ideen für Projekte im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements und bereits fertige Konzepte können hier eingestellt werden.

Dadurch entsteht ein immer dichter werdendes Datennetzwerk aus Angebot und Nachfrage zum Thema „Ehrenamt“, und wir bieten somit nicht nur einen landkreisweiten Überblick, sondern auch einen „Marktplatz der Möglichkeiten“ an.

Die Datenmenge ist inzwischen so gewachsen, dass wir den interessierten Bürgerinnen und Bürgern landkreisweit eine Vielfalt an Engagementmöglichkeiten aufzeigen können.

Unser Zugang zur Datenbank FreiNet Online zählt nach persönlichen Beratungsgesprächen inzwischen die Daten von 106 Einrichtungen als Kooperations- und Projektpartner sowie die persönlichen Angaben von 54 Freiwilligen.

Dadurch ergibt sich ein äußerst breitgefächertes Spektrum von Projekt- und Unterstützungsangeboten im ganzen Landkreis, wobei die meisten Einrichtungen mehrere Möglichkeiten anbieten, wie sich Ehrenamtliche einbringen könnten.

Dabei nimmt die nachhaltige und regelmäßige Daten- und Kontaktpflege aller Kooperationspartner viel Arbeitszeit in Anspruch.

Stand und Umfang der Datenbank FreiNet Online sollen immer so gehalten und gepflegt sein, dass wir aktuelle Angebote und Ehrenamtsinhalte schnell abrufen können, und somit eine gute Vermittlungsqualität schaffen, die einen Einsatz von Ehrenamtlichen in räumlicher Nähe zu Einrichtungen und Wohnorten möglich macht und gewährleistet.

7. Projekte, Aktionen und Angebote

Modellprojekt „Engagierte K@mmunen-2000 kommunale Internetplattformen für das bürgerschaftliche Engagement“ wurde in den Mitgliedsgemeinden der Freiwilligenagentur beworben. Ziel des Projektes war die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements aus der Kommune heraus. Leider wurde das Modellprojekt zu Ende 2009 von der Regierung auf Eis gelegt.

Lesepatenprojekt

Die Vorbereitung und Konzeption für das landkreisweite Lesepatenprojekt lief ab Anfang August 2009. Im Anschluss stand die Entwicklung des Informationsrundbriefs für alle Kommunen und Schulen.

Ende September erfolgte die Vorstellung des Projektes auf der Schulleiterkonferenz 2009, verbunden mit der Bitte, die interessierten Schulstandorte mögen sich bis Ende Oktober 2009 bei uns melden.

Werbung für das Lesepatenprojekt machten wir über die Tageszeitung, die Gemeindeblätter, sowie über Aushänge in Gemeindeverwaltungen und Pfarrgemeinden und örtlichen Büchereien.

Im Schuljahr 2009/2010 haben insgesamt von 8 Schulen (Grundschulen und Förderschulen) am Lesepatenprojekt teilgenommen, und es konnte ein Aufbau von insgesamt 20 Lesepaten gewährleistet werden.

Darüber hinaus wurde ein Leitfaden/eine Hilfestellung für alle beteiligten Schulen, Eltern und das Schulamt entwickelt, der dabei unterstützen soll, das Lesepatenprojekt leichter ins Rollen zu bringen, und an den teilnehmenden Schulen eine ungefähr gleiche oder ähnliche Vorgehensweise zu erreichen.

Im Ausblick auf das Schuljahr 2010/2011 steht bereits fest, dass sich zwei weitere Schulen dem Lesepatenprojekt anschließen werden.

Wir werden des Weiteren mit dem Seniorenbeirat Waldkraiburg im Lesepatenprojekt zusammenarbeiten, da diese Instanz seit längerem die Waldkraiburger Grundschulen mit Lesepaten unterstützt. Die Betreuung der aktiven Lesepaten wird ab dem neuen Schuljahr gemeinsam mit dem Waldkraiburger Seniorenbeirat gewährleistet, und es wird ein regelmäßig stattfindender Austausch für Lesepaten aus dem ganzen Landkreis eingerichtet. Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat werden dann ca. 75 Lesepaten betreut.

Wettbewerb „Integrationspreis der Regierung von Oberbayern“

Zu diesem Wettbewerb haben wir ein Projekt aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn vorgeschlagen. Durch diesen Preis sollen Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Sport für ein interkulturelles Miteinander einsetzen. Hier wurde durch die Freiwilligenagentur das Projekt „Mama lernt Deutsch“ vorgeschlagen, das vom Haus der Begegnung Mühldorf und dessen Träger, dem AWO Ortsverein Mühldorf, angeboten wird.

Das Projekt konnte einen hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung belegen.

Kooperationsaufbau mit weiterführenden Schulen im Landkreis

Für den Auf- und Ausbau einer Zusammenarbeit wurde mit dem Ruperti-Gymnasium Mühldorf begonnen.

Die Konzeption und Durchführung eines Integrationsprojektes für alle neunten Klassen des Gymnasiums dauerte insgesamt 5 Monate. Beteiligt war ein Gremium aus dem Lehrerkollegium des Gymnasiums, die Freiwilligenagentur, das Amt für Jugend und Familie, das Amt für soziale Sicherung und die Migrationsberatungsstelle der Caritas.

Die Öffentlichkeitswirksame Präsentation der Projekttag erfolgte über die Tageszeitung und den Jahresbericht des Ruperti-Gymnasiums. Die Schule wünscht sich eine regelmäßige Veranstaltung der Integrations-Projekttag für die kommenden Schuljahre.

Daneben wird es ein Angebot von sozialen Projektthemen von unserer Seite als „externer Kooperationspartner“ geben. Diese sozialen Projektthemen sollen von den angehenden Abiturienten in einer 3-semesterigen Projektarbeit (den P-Seminaren) umgesetzt werden. Dem Gymnasium wurde vorerst die Entwicklung und Betreuung eines Besuchsdienstes mit Beschäftigungsanteil für ein Seniorenheim vorgeschlagen.

Teilnahme an den Mühldorfer Stadtgesprächen, Gruppe Innenwirkung

Die Freiwilligenagentur bringt sich seit November 2009 aktiv im Rahmen der Mühldorfer Stadtgespräche in die Gruppe „Innenwirkung“ ein.

Es wurden mit unserer Beteiligung mehrere Projektgruppen gegründet: Die Gruppe „Kindernotinsel“, die Gruppe „Verbesserte Vereinsarbeit“ und die Gruppe „Leselust-Mühldorfer Bücherrallye“, zu der die gemeinsame Veranstaltung am 02.10.2010 in Mühldorf stattfindet.

Projekt: Engagement-Lotsen gesucht!

Die Freiwilligenagentur sucht nach lokalen Ansprechpartnern in den Kommunen, die als enges Bindeglied und als Austauschpartner für die Freiwilligenagentur fungieren, und auch als Ansprechpartner für ihre Mitbürger zur Verfügung stehen, wenn es Fragen und Anliegen zum Thema „Ehrenamt“ gibt.

Niemand kann über die Bedürfnislagen und Wünsche in einer Kommune besser informiert sein, als jemand, der vor Ort wohnt. Für dieses Projekt erfolgte Werbung über Artikel in Gemeindeblättern und Aushänge im Informationsbereich der Kommunen.

Ehrung der städtischen Stadtteil-Pflegepaten in Neumarkt-Sankt Veit

Insgesamt 30 Personen aus Neumarkt-Sankt Veit und Eggkofen kümmern sich ehrenamtlich um die Sauberhaltung bzw. Beaufsichtigung eines kleinen Stadtteils, und tragen so dazu bei, sich selbst und allen Mitbürgern das Leben jeden Tag ein wenig schöner zu machen.

Für alle Engagierten veranstaltete die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn zusammen mit der Stadt Neumarkt-Sankt Veit und der Südostbayernbahn (SOB) eine persönliche Ehrung im Rahmen einer Feierstunde mit Sektempfang.

Für alle geladenen Gäste gab es als Dankeschön außerdem Geschenke der Stadt Neumarkt-Sankt Veit (1 Familien-Tages-Freikarte für das örtliche Freibad) und der Südostbayernbahn (1 Tages-Freifahrtticket inkl. Fahrradmitnahme für den Linienstern Mühldorf). Neben der Ehrung der Stadtteilpaten sollte auf diesem Wege auf den Rottaler Museumsweg aufmerksam gemacht werden. Auf der Veranstaltung konnte eine Dame für die ehrenamtliche Beaufsichtigung des Bahnhofsvorplatzes gewonnen werden.

Von der Idee bis zur Umsetzung nahm dieses Projekt 3 Monate in Anspruch. Eine öffentlichkeitswirksame Präsentation erfolgte über den Mühldorfer Anzeiger.

EFI-Projekt

Ende September 2009 bewarb sich die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn als Träger im Programm „Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Ende 2009 bekamen wir per Bewilligungsbescheid den Zuschlag zur Teilnahme als Träger. In dieser Funktion ist es uns erlaubt, EFI-*senior*Trainer fortzubilden.

Die Maßnahme wird durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen mit 10.000,- € gefördert.

Das Fortbildungsprogramm möchte Menschen der Generation 55+ ermuntern, nach der aktiven Erwerbsphase neue Verantwortungsrollen als Ehrenamtliche bzw. Freiwillige in der Gesellschaft zu übernehmen.

Die Projektkonzeption und Fortbildungsorganisation lief von Januar 2010 bis April 2010, es wurde Werbung für die Fortbildung über Kommunen, Gemeindeblätter und die Tageszeitung gemacht.

Die Umsetzung der Fortbildungsmaßnahme dauerte von Anfang Mai 2010 bis Ende Juli 2010.

Wir konnten insgesamt 7 EFI-*senior*Trainer aus dem ganzen Landkreis ausbilden, die nun mit unserer Unterstützung eigene ehrenamtliche Projekte zum Wohle der Allgemeinheit umsetzen.

Die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ergebnisse erfolgte, vorbereitet durch die Freiwilligenagentur, über die Regierung von Oberbayern und den Mühldorfer Anzeiger.

Des Weiteren können die Ergebnisse des EFI-Standortes Mühldorf auf der Homepage des EFI Bayern e. V. nachgelesen werden.

Die offizielle Urkundenverleihung bei der Regierung von Oberbayern für uns als Träger und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet im November 2010 in München statt.

Projektreihe: Gemeinnütziges Arbeitnehmerengagement (Corporate Citizenship – CC)

Im Rahmen dieser Projektreihe hat die Südostbayernbahn (SOB) landkreisweit eine echte Vorreiterstellung eingenommen.

Der Chef der SOB, Christoph Kraller, hat zusammen mit einem Team aus seiner Belegschaft an einem Wochenende Mitte Juni 2010 eine Beschattungsanlage für einen Außensitzbereich des städtischen Kindergartens Neumarkt-Sankt Veit konzipiert, gebaut und auch finanziert (mind. 1500 €).

Tatkräftige Unterstützung bekam Herrn Krallers Team durch Elternbeirat des Kindergartens sowie durch Mitarbeiterinnen des Kindergarten und die Stadt Neumarkt-Sankt Veit.

Die komplette Dauer des Projektes von der Idee bis zur Umsetzung betrug insgesamt 6 Monate.

Die Präsentation des Projektes erfolgte über einen Bericht im Mühldorfer Anzeiger, einen Film auf der Homepage von Mühldorf TV und über einen Artikel im Gemeindeblatt der Stadt.

„Mühldorfer Lesern“:

Das Projekt findet in der Stadtbücherei Mühldorf im Kornkasten statt und wird regelmäßig durch die Vermittlung ehrenamtlicher Helfer unterstützt.

Lernpatenprojekt Schwindegg

Jeden Samstag während der Schulzeit leitet ein Ehrenamtlicher in diesem Projekt eine für Schüler und Eltern zugängliche Lernpatengruppe, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Nach dem Prinzip „Schüler helfen Schülern“, unterstützen sich die beteiligten Schüler unter Anleitung des Ehrenamtlichen gegenseitig in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Die Teilnahme läuft in der Regel, bis vorhandene Wissens- und Lernlücken geschlossen wurden (im Durchschnitt dauert dies 4 bis 6 Wochen).

Werbung wurde für das Projekt über die Kommune, den ehrenamtlichen Projektleiter selbst und über einen Elternrundbrief in der Schule gemacht, zu dessen Druck sich die Schulleitung freundlicherweise bereiterteklärte.

Projekt „Besuchsdienst im Krankenhaus Haag“ und Projekt „Kreativ-Abend für SeniorInnen“

Unterstützung und Förderung für beide Projekte erfolgt durch eine individuelle Beratung der Einrichtung zu Konzept und Organisation durch die Freiwilligenagentur Ehrensache e. V. Eine gezielte Suche nach potentiellen Ehrenamtlichen als Unterstützung für beide Projekte erfolgte durch Aushänge mit Projektbeschreibung im Krankenhaus Haag und im Informationsbereich der Kommune, sowie über Artikel im Haager Einkaufshelfer und dem Dorfer Intelligenzblatt.

Darüber hinaus konnte eine der ausgebildeten *senior*Trainerinnen für die Organisation der Kreativabende gewonnen werden. Von der Unterstützungsanfrage der Einrichtung bis zur Umsetzung des Projektes vergingen insgesamt 4 Monate, und es konnte ein Aufbau von 4 weiteren ehrenamtlichen Unterstützern für die beiden Projekte gewährleistet werden.

Projekt „Hausaufgabenhilfen für die VG Oberbergkirchen“

Ab Herbst 2010 wird im Rahmen der Mittagsbetreuung im Kindergarten Oberbergkirchen Unterstützung für Schulkinder durch ehrenamtliche Hausaufgabenhilfen angeboten.

Die individuelle Abstimmung und Beratung zum Konzept erfolgte zwischen der Kommune, der Kindergartenleitung, einer ehrenamtlichen Schulungsleiterin und der Freiwilligenagentur. Es wurde eine kostenlose Schulung für die Hausaufgabenhilfen durch eine Schulpsychologin organisiert, und es gibt eine kostenlose Begleitung der Ehrenamtlichen bei Fragen zum Ehrenamt nach der Schulung.

Die gezielte Suche nach ehrenamtlichen Helfern erfolgte über direkte Ansprache potentieller Interessenten, sowie über Aushänge in den Kommunen der VG Oberbergkirchen und über Artikel im Gemeindeblatt der VG.

5 ehrenamtliche Helfer werden jetzt ab September 2010 zwischen Montag und Donnerstag Schulkinder bei den Hausaufgaben unterstützen.

Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund KV Mühldorf-Waldkraiburg e. V.

Die Freiwilligenagentur gewährleistet Unterstützung für den Kinderschutzbund bei der Suche nach potentiellen „Familienpaten“ im Landkreis Mühldorf a. Inn.

Es erfolgte eine schriftliche Bewerbung des entsprechenden Schulungsangebotes zur „Kursleitung“ über die Freiwilligenagentur. Ergänzend wurde dem Kinderschutzbund ein kostenfreies Supervisionsangebot durch die Freiwilligenagentur für den Zirkel der „Familienpaten“ vermittelt.

Zusammenarbeit mit der Stiftung Ecksberg

Die Freiwilligenagentur gewährleistet Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen für die Stiftung Ecksberg.

Aus der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung konnte ein kostenloses Schulungsangebot zum Thema „Grundlagen der pädagogischen Arbeit mit geistig behinderten Menschen“ generiert werden, das unter anderem über das Netzwerk der Freiwilligenagentur angeboten wurde.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Flyer der Freiwilligenagentur Ehrensache e. V. liegen in allen Mitgliedskommunen sowie in allen Mitgliedseinrichtungen auf. Darüber hinaus werden jeder neu dazukommenden Einrichtung bzw. jedem neuen Kooperationspartner Flyer zur Verfügung gestellt.

Man bekommt sie außerdem an der Infothek im Landratsamt Mühldorf, im Amt für soziale Sicherung Mühldorf, im Amt für Jugend und Familie Mühldorf, beim Seniorenbeirat Waldkraiburg, bei der vhs Mühldorf, beim Institut für Beruf und Bildung (IBB) sowie in der

Zentrale der Südostbayernbahn und an allen größeren Bahnhöfen im Gebiet des Liniensterns Mühldorf. Die Anzahl der Anlaufstellen, an denen unsere Flyer mitgenommen werden können, erhöht sich stetig.

Die Eintragung unserer Daten im Telefonbuch (online und Druck) erfolgte bereits Mitte 2009. Viele unserer Kooperationspartner verweisen automatisch auf uns oder geben unsere Kontaktdaten bei Interesse oder Bedarf weiter. Wir erreichen dadurch eine verbesserte Medienwirksamkeit und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Im Herbst 2009 nahm die Freiwilligenagentur an der ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache“ teil, zu der alle unsere Kontaktdaten und Informationen auf der Aktionshomepage der ARD hinterlegt werden konnten.

Unsere Kontaktdaten sind auf der Homepage des lagfa bayern e. V., der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, zu finden.

Darüber hinaus sind wir mit einer Eintragung in der Bayern-Netzwerkknoten-Auflistung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (ISKA Nürnberg/Wir-für-uns) auffindbar.

Die Freiwilligenagentur wurde durch Mühldorf-TV mit allen Kontaktdaten in der Rubrik „Service“ bei www.muehldorf-tv.net aufgenommen.

Über Mühldorf-TV sind inzwischen einige Berichte abrufbar, in denen die Freiwilligenagentur Erwähnung findet. Alle Berichte, die bereits erschienen sind, bzw. in Zukunft erscheinen werden, wird man auch über unsere Homepage www.ehrensache-mue.de abrufen können, die in Kürze an den Start gehen wird.

Die Freiwilligenagentur war seit ihrer Gründung auch Thema in zahlreichen Presseberichten der Printmedien:

29.01.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Suche nach einem neuen Namen“

21.02.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Freiwilligenagentur sucht Name und Logo“

27.02.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Endspurt für Namenssuche“

10.03.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „4140 Euro für die Freiwilligenagentur“

04.05.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Neuer Name: <Ehrensache>“

06.06.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Kreis stellt sich Herausforderung“

08.06.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Nahverkehr und Nahversorgung“

01.11.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Pfarrrestruktur im Dekanat bleibt“

08.12.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Agentur besichtigt“

13.12.2009: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Freiwilligenagentur sucht Lesepaten“

08.01.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Grünes Licht für Mettenheimer Dorfladen“

17.03.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „36000 Euro für Modellprojekt“

18.03.2010: inn-sider: „Landkreis Mühldorf a. Inn wird in das Förderprogramm ‚Kordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement‘ aufgenommen“

24.03.2010: Wochenblatt: „Bürgerlich engagiert“

02.04.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Ohne Ehrenamt kein Vereinsleben“

06.04.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Ein Dankeschön ist Ehrensache“

30.03.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Engagement koordinieren“

14.04.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Freiwilligenagentur bietet kostenlose Fortbildung an“

21.04.2010: I-S-Blick: „Freiwillig helfen Ehrensache“

24.04.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): 9000 Essenspakete ausgegeben“

28.04.2010: I-S-Blick: „Ein Jahr Tafel“

14.06.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Ein Schattenplatz für die Kinder“

18.06.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Liebe zum Lesen wecken“

23.06.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Auch Oberbergkirchen greift Modell der Patenschaften auf“

30.06.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Integrationsprojekt am Ruperti-Gymnasium Mühldorf“

07.07.2010: Wochenblatt Altötting: „Neues bei AWA Schubert“

28.07.2010: Dorfener Intelligenzblatt: „Ehrensache e. V. – Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf sucht weitere Helfer“

13.08.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „6000 Euro für die Ehrensache – Sparkasse Altötting-Mühldorf unterstützt Arbeit der Freiwilligenagentur“

26.08.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Sieben frisch gebackene *senior*Trainer“

17.09.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Berichte bei Ehrensache“

17.09.2010: Mühldorfer Anzeiger (OVB): „Woche des Ehrenamts beginnt“

Eine Auswahl von Presseartikeln findet sich am Ende des Jahresberichts in Kopie.

9. Wertschöpfung

Im Rahmen des sogenannten „Honors“-Projektes haben die Studenten Gerald Feslmeier, Markus Massouh und Christian Schmid am Beispiel der Freiwilligen Agentur Regensburg eine Kosten-Nutzen-Analyse des Ehrenamtes durchgeführt, und einen entsprechenden Bericht dazu erstellt. Die Studie sollte bei der Klärung der Frage unterstützen, was freiwilliges Engagement dem Gemeinwohl bringt.

Ergänzend existiert zu einer ähnlichen Thematik seit zwei Jahren ein „Gutachten zum Wert des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern“, welches vorgelegt wurde durch das Institut für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung (IF) an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München/University of Applied Sciences.

Auf dem gesamten Beschäftigungsfeld zum Thema „Ehrenamt“ sind in der Regel keine definitiven Marktpreise für gewisse Leistungen feststellbar, und darüber hinaus ist eine Bewertung altruistischer Faktoren wie Nächstenliebe, Verständnis und Zuneigung und Nächstenliebe aus finanzieller/monetärer Sicht nicht möglich.

Man setzte in der Regensburger Studie einen Betrag von 12 € pro ehrenamtlich geleisteter Stunde für betreuende Tätigkeiten jeglicher Art fest. Dieser Betrag ergibt sich, den Angaben von Einrichtungen, Initiativen und Organisationen aus dem caritativen Bereich zufolge, durch eine Mischung aus einer „Entlohnung auf Basis Tarifvertrag“ und einer Entlohnung von „400-Euro Kräften“.

Da die gesamte Struktur des ehrenamtlichen Einsatzes bzw. des Engagements sich in den letzten Jahren sehr stark auf „betreuende Tätigkeiten“ verlagerte, wird hier durchgehend der bereits genannte Schnittwert von 12 Euro pro ehrenamtlich geleisteter Stunde angesetzt. Hier ist zu beachten, dass auch dieser Wert bei realistischer Betrachtung bereits niedrig angesetzt zu sein scheint.

Orientiert man sich an dieser Berechnungs-Basis, so ist für den Zeitraum seit Beginn der Arbeit unserer Freiwilligenagentur, bei Betrachtung aller direkt vermittelten Engagements, ein Wertschöpfungsbetrag von ca. 18.000,00 € zu verzeichnen.

Diese Zahlen können jedoch bei Weitem nicht die qualitative Dimension dieser ehrenamtlich geleisteten Arbeit darstellen.

10. Finanzierung

Die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich über Mitgliedsbeiträge bzw. Vereinsbeiträge, Spendengelder, Fördergelder, Stiftungsmittel und projektbezogene Leistungen.

11. Ausblick Restjahr 2010 und 2011

Im Rahmen der Projektreihe „gemeinnütziges Arbeitnehmerengagement“ wird die Freiwilligenagentur als erste gemeinnützige Einrichtung im Landkreis eine Kooperation mit den Auszubildenden der Sparkasse Altötting-Mühldorf eingehen. Anfang Dezember werden den Auszubildenden hierzu Projektmöglichkeiten in Waldkraiburg und Mühldorf angeboten.

Außerdem hat die Südostbayernbahn (SOB) weiteres Engagement-Interesse für das Jahr 2011 angemeldet, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten!

Auch die staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Altötting hat ein konkretes Interesse an Engagementmöglichkeiten für Schüler im Bereich des gemeinnützigen Arbeitnehmerengagements angemeldet, worüber wir uns sehr freuen, danke dafür!

Die Freiwilligenagentur wird des Weiteren den Aufbau des geplanten Geschichtszentrums im Landkreis Mühldorf a. Inn aktiv unterstützen.

Vorbildfunktion für ähnliche Einrichtungen im Landkreis wird auch das Projekt zwischen einer Kindergartengruppe des städtischen Kindergartens Neumarkt-Sankt Veit und dem Altenwohnheim Stift Sankt Veit haben:

Unter dem Aspekt der Gegenseitigkeit wird hier generationsübergreifende Ehrenamtlichen-Arbeit geleistet, indem Kindergruppen die Senioren im Stift zur Unterhaltung und Beschäftigung besuchen kommen, und ihnen im Gegenzug von den Senioren etwas

vorgelesen wird, oder sie mit den Bewohnern gemeinsam basteln, singen, oder ähnlichen kreativen Dingen nachgehen.

12. Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei all jenen, die uns seit unserer Gründung in irgendeiner Form unterstützt haben.

Viele haben uns mit ihrer Zeit, ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Kompetenzen sowie mit ihrem Geld unterstützt.

Dadurch haben viele die Freiwilligenagentur einerseits aktiv mitgestaltet, und uns andererseits die Möglichkeit geboten, eine facettenreiche Basis mit einem attraktiven und kreativen Angebot zu schaffen.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Mitgliedschaft an sich, sowie für die aktive Mitgestaltung der Freiwilligenagentur durch Ideen, Fragen, Anliegen und Wünsche.

Wir danken herzlich unseren Kooperationspartnern und Einsatzstellen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, gerade Ehrenamtlichen-Gruppen aufbauen, oder gemeinsam mit uns neue Projekte zum Wohle der Allgemeinheit in Angriff nehmen wollen.

Ein besonderer Dank gilt auch all jenen, die uns mit ihrem Engagement, ihrer Engagementbereitschaft und Neugierde, sowie mit ihrer Kreativität, Ausdauer und Zeit unterstützt haben.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung danken wir allen unseren Partnern ganz herzlich:

Den öffentlichen Partnern wie den Kommunen, dem Landkreis Mühldorf a. Inn, dem Land Bayern, den Wirtschaftspartnern wie der Sparkasse Altötting-Mühldorf und der Südostbayernbahn (SOB) sowie der Stiftung der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

13. Impressum

Ehrensache e. V.
Die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn
Mühlenstr. 12
84453 Mühldorf a. Inn
Tel.: 08631 1688572
info@ehrensache-mue.de
<http://www.ehrensache-mue.de>

Geschäftsführerin: Cornelia Wagner, M. A. phil. (Univ.)

Die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn ist „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ und wird daher gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

<http://www.stmas.bayern.de/>

Die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn ist ordentliches Mitglied im lagfa bayern e. V.:



<http://www.lagfa.de/>

Bankverbindung der Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf a. Inn:

Sparkasse Altötting-Mühldorf
Konto: 231605
BLZ: 71151020

Gestaltung: Cornelia Wagner